

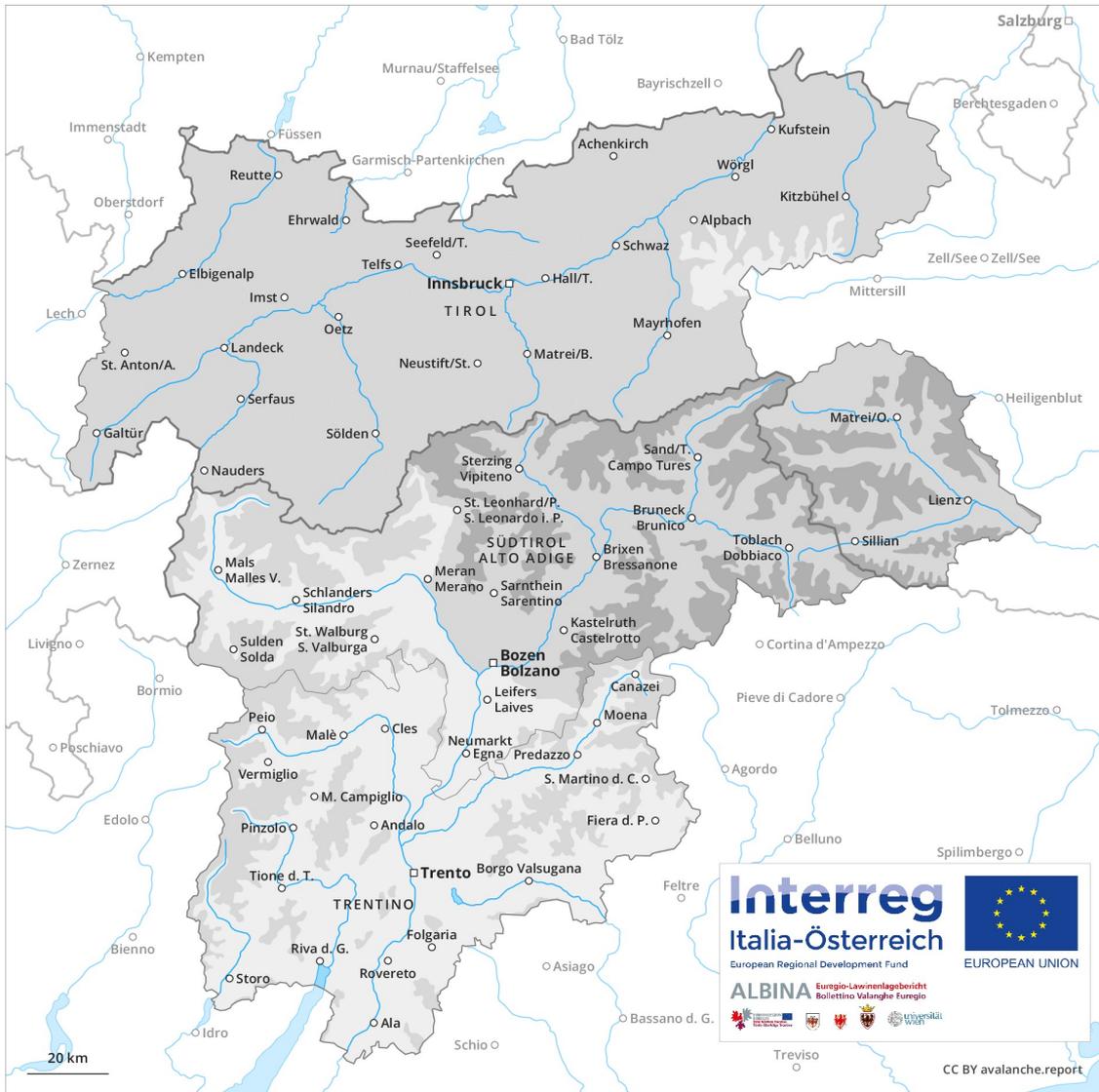
Lawinenvorhersage

Samstag 09.02.2019

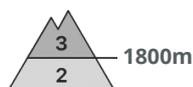
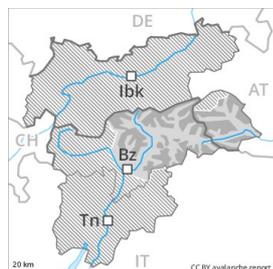
Veröffentlicht am 09.02.2019 um 08:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Trockene Lawinen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m, besonders an eher schneearmen Stellen. Sehr steile Schattenhänge und Kammlagen: Tribschnee beachten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen, besonders in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

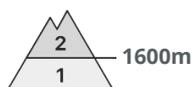
gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht schon am Vormittag auf. Dies an sehr steilen Sonnenhängen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.02.2019



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Trockene Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen stellenweise auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 10.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Trockene Lawinen können vereinzelt mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Frischen Tribschnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 2: gleitschnee

Im oberen Teil der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 10.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Lawinen können vereinzelt mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Dies an allen Expositionen. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Ungünstig sind eher schneearme Stellen. Frischen Trieb Schnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

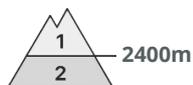
gm 2: gleitschnee

Im oberen Teil der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies auch zwischen etwa 2300 und 2600 m.

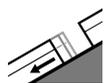
Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.02.2019



Gleitschnee



Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Frischen Trieb Schnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

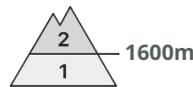
Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Trockene Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Zudem sind die frischen Triebschneeanisammlungen stellenweise auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.02.2019



Altschnee



1800m



Triebschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem sind die frischen Trieb Schneeansammlungen stellenweise auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.
 Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen, besonders in den schneereichen Gebieten. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht schneller auf als am Vortag, vor allem an steilen Sonnenhängen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Schwachen Altschnee beachten.